

Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg ab 17.11.2020

Ratsvorsitz

Ratsvorsitzender: Johann Kalb, Landrat des Landkreises Bamberg

1. Stellvertreter: Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

2. Stellvertreter: Thomas Thumann, Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Geschäftsführerin: Dr. Christa Standecker

Kreisfreie Städte (11)

Amberg (OBM Cerny)
Ansbach (OBM Deffner)
Bamberg (OBM Starke)
Bayreuth (OBM Ebersberger)
Coburg (OBM Sauerteig)
Erlangen (OBM Dr. Janik)
Fürth (OBM Dr. Jung)
Hof (OBMin Döhla)
Nürnberg (OBM König)
Schwabach (OBM Reiß)
Weiden (OBM Meyer)

Landkreise (23)

Amberg-Weizsach (LR Reisinger)
Ansbach (LR Dr. Ludwig)
Bamberg (LR Kalb)
Bayreuth (LR Wiedemann)
Coburg (LR Straubel)
Erlangen-Höchstadt (LR Tritthart)
Forchheim (LR Dr. Ulm)
Fürth (LR Dießl)
Haßberge (LR Schneider)
Hof (LR Dr. Bär)
Kitzingen (LRin Bischof)
Kronach (LR Löffler)
Kulmbach (LR Söllner)
Lichtenfels (LR Meißner)
Neumarkt i. d. Opf. (LR Gailler)
Neustadt a. d. Aisch (LR Weiß)
Neustadt a. d. Waldnaab (LR Meier)
Nürnberger Land (LR Kroder)
Roth (LR Eckstein)
Sonneberg (LR Schmitz)
Tirschenreuth (LR Grillmeier)
Weißenburg-Gunzenhausen (LR Westphal)
Wunsiedel i. Fichtelgebirge (LR Berek)

Bevölkerungsreichste kreisangehörige Gemeinden (23)

Feuchtwangen (BM Ruh)
Forchheim (OBM Dr. Kirschstein)
Haßfurt (BM Werner)
Herzogenaurach (BM Dr. Hacker)
Hirschaid (BM Homann)
Kitzingen (OBM Güntner)
Kronach (BMin Hofmann)
Kulmbach (OBM Lehmann)
Lauf a. d. Pegnitz (BM Lang)
Lichtenfels (BM Hügerich)
Markredwitz (OBM Weigel)
Münchberg (BM Zuber)
Neustadt a. d. Aisch (BM Meier)
Neustadt b. Coburg (OBM Rebhan)
Neumarkt i. d. Opf. (OBM Thumann)
Pegnitz (BM Nierhoff)
Roth (BM Edelhäußer)
Sonneberg (BM Dr. Voigt)
Sulzbach-Rosenberg (BM Göth)
Tirschenreuth (BM Stahl)
Vohenstrauß (BM Wutzlhofer)
Weißenburg (OBM Schröppel)
Zirndorf (BM Zwingel)

Kooptierte Mitglieder (10)

Staatsminister Albert Füracker
(Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat)

Staatsminister Thorsten Glauber
(Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

Staatsminister Joachim Herrmann
(Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration)

Staatsministerin Melanie Huml
(Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales)

Bezirkstagspräsident Armin Kroder
(Bezirk Mittelfranken)

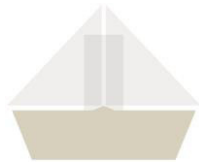
Bezirkstagspräsident Franz Löffler
(Bezirk Oberpfalz)

Bezirkstagspräsident Henry Schramm
(Bezirk Oberfranken)

Regierungspräsident Axel Bartelt
(Regierung der Oberpfalz)

Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer
(Regierung von Mittelfranken)

Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz
(Regierung von Oberfranken)



Vorstand:

Johann Kalb, Dr. Florian Janik, Thomas Thumann (Ratsvorsitz)
Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Michael Sigmund, N.N. (Wirtschaftsvorsitz)

Geschäftsführung:

Dr. Christa Standecker

Fachforen:

Leitungsgremien mit je 3 bzw. 4 Vertretern

Geschäftsführung

Politische SprecherInnen

Fachliche SprecherInnen

WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR

Dr. Michael Fraas
berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent,
Stadt Nürnberg

Thomas Deffner
Oberbürgermeister Stadt Ansbach

Markus M. Löttsch
Hauptgeschäftsführer,
IHK Nürnberg für
Mittelfranken

Stephan Doll
Vorsitzender,
Deutscher Gewerkschaftsbund
der Region Mittelfranken

WISSENSCHAFT

Horst Müller
berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent,
Stadt Fürth

Dr. Oliver Bär,
Landrat Landkreis Hof

Prof. Dr. Stefan Leible
Präsident Universität Bayreuth

VERKEHR UND PLANUNG

Günter Finzel
Stadt Bayreuth – Stabsstelle für Struktur-
entwicklung – Verkehr und Bildungsregion

Peter Berek
Landrat Landkreis Wunsiedel
i.Fichtelgebirge

Dr. Michael Hupe
Geschäftsführer,
Flughafen Nürnberg GmbH

KULTUR

Anke Steinert-Neuwirth
Kulturreferentin, Stadt Erlangen

Eva Döhla
Oberbürgermeisterin Stadt Hof

Prof. Dr. Michael Heinrich
Studiendekan,
Hochschule Coburg

SPORT

Ulrich Klement
Leiter Amt für Sport und
Gesundheitsförderung Erlangen

Dr. German Hacker
Erster Bürgermeister
Stadt Herzogenaurach

Jörg Ammon
Präsident,
Bayerischer Landessportverband

HEIMAT UND FREIZEIT

Jonas Glösenkamp
2. Bürgermeister Stadt Bamberg

Matthias Dießl
Landrat Landkreis Fürth

Angelika Schäffer
Geschäftsführerin,
Tourismusverband Franken

MARKETING

Dr. Christa Standecker
Geschäftsführerin,
Europäische Metropolregion Nürnberg

Richard Reisinger
Landrat Landkreis Amberg-Weizsach

Peter Ottmann
Geschäftsführer,
NürnbergMesse GmbH

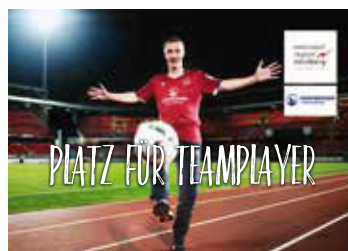
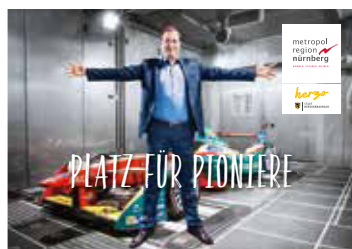
KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Britta Walthelm
Umweltreferentin, Stadt Nürnberg

Thomas Thumann
Oberbürgermeister Stadt Neumarkt

Rainer Kleedörfer
Bereichsleiter,
N-ERGIE Aktiengesellschaft

Strategie Europäische Metropolregion Nürnberg 2030



Strategie Metropolregion Nürnberg 2030



HEIMAT FÜR KREATIVE

Wir wollen die bevorzugte Heimatregion für talentierte und engagierte Menschen aus aller Welt sein.

Sinn und Zweck unserer Arbeit ist es, die Anziehungskraft unserer Region nachhaltig zu stärken.

In einem visionären Verbund schaffen wir das Angebot einer internationalen Metropole, aber ohne deren typische Nachteile.

Wir sind das Netz mit vielen starken Knoten.

Wir bekennen uns zu einer weltoffenen Gesellschaft und wenden uns gegen alle Formen von Extremismus.

Wir sind die Metropolregion Nürnberg.

Europäische Metropolregion Nürnberg

Verschiedene Dialekte und ein Ziel

23 Landkreise und elf kreisfreie Städte arbeiten seit 2005 für das sehr dynamische Projekt "Metropolregion" partnerschaftlich zusammen. Gemeinsam mit der Wirtschaft begegnen wir den Herausforderungen, die Globalisierung und Europa bewirken. Die Zahl der Mitgliedskommunen ist groß, aber wohl gerade deshalb arbeiten wir organisiert und strukturiert zusammen - für das Wohl der Einwohnerschaft und das der ganzen Region.

Gemeinschaft statt Kirchturmpolitik

Die Metropolregion Nürnberg ist der freiwillige Zusammenschluss regionaler Akteure über administrative Grenzen hinweg. Diese Allianz eröffnet neue Chancen. Ein gemeinsamer Auftritt als Europäische Metropolregion erhöht unsere Sichtbarkeit in der Welt und ist unsere Antwort auf die Globalisierung.

Strategie Metropolregion Nürnberg 2030

Die Roadmap für das kommende Jahrzehnt ist die Strategie Metropolregion Nürnberg 2030. Sie wurde unter Einbeziehung der Gremien der Metropolregion sowie vieler Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur innerregional sowie außerhalb erarbeitet. Wichtige Meilensteine waren die Metropolkonferenz in Bad Windsheim mit rund 160 Teilnehmenden und schließlich der Ratsbeschluss im November 2019. Er umfasst drei Bausteine für die Strategie 2030.

3 Bausteine

Zukunftsthemen in fünf Handlungsfeldern



Freiwilligkeit braucht Regeln



Finanzen



Zukunftsthemen und Handlungsfelder

Die Arbeit der 8 Fachforen und der Geschäftsstelle soll sich an fünf Handlungsfelder ausrichten. Diese beschreiben Zukunftsthemen, die gemeinsam besser zu bewältigen sind als lokal.

Freiwilligkeit braucht Regeln

Unter der Überschrift „Freiwilligkeit braucht Regeln“ wird die Verbindlichkeit und Verlässlichkeit der freiwilligen Zusammenarbeit gestärkt. Dies geschieht im Rahmen von Kooperationsvereinbarung mit den Leitungsgremien der Fachforen.

Finanzen

Hier geht es um eine Stärkung der Basisfinanzen der Metropolregion durch eine moderate Anpassung der Beiträge der Kommunen.



Handlungsfelder greifen Zukunftsthemen auf, die in der kommenden Dekade besonders drängend sind und durch die großräumige Kooperation in der Metropolregion sachgerechter und wirkungsvoller bearbeitet werden können.

Mobilitätswandel und Klimaschutz: Im Bereich Mobilität schreitet die Erweiterung des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg auf das Gebiet der Metropolregion voran. Autonomes Fahren, Wasserstoff-Modellregion und der Ladeverbund Franken sind nur einige Stichworte. Eine weitgehend dezentrale klimafreundliche Energieversorgung lässt sich gemeinsam im Stadt-Land-Klimapakt realisieren.

Nachhaltige Lebensqualität: Durch ein ausgewogenes Stadt-Land-Mix hat die Metropolregion eine hohe Lebensqualität. Dazu gehört eine Vielfalt an Kulturlandschaften, an Regionalprodukten sowie Freizeit- und Kulturangeboten. Mit Projekten wie Original Regional und dem EntdeckerPass setzen wir diese regionalen Schätze in Wert. Dieses Vielfalt gilt es zu stärken und weiterzuentwickeln.

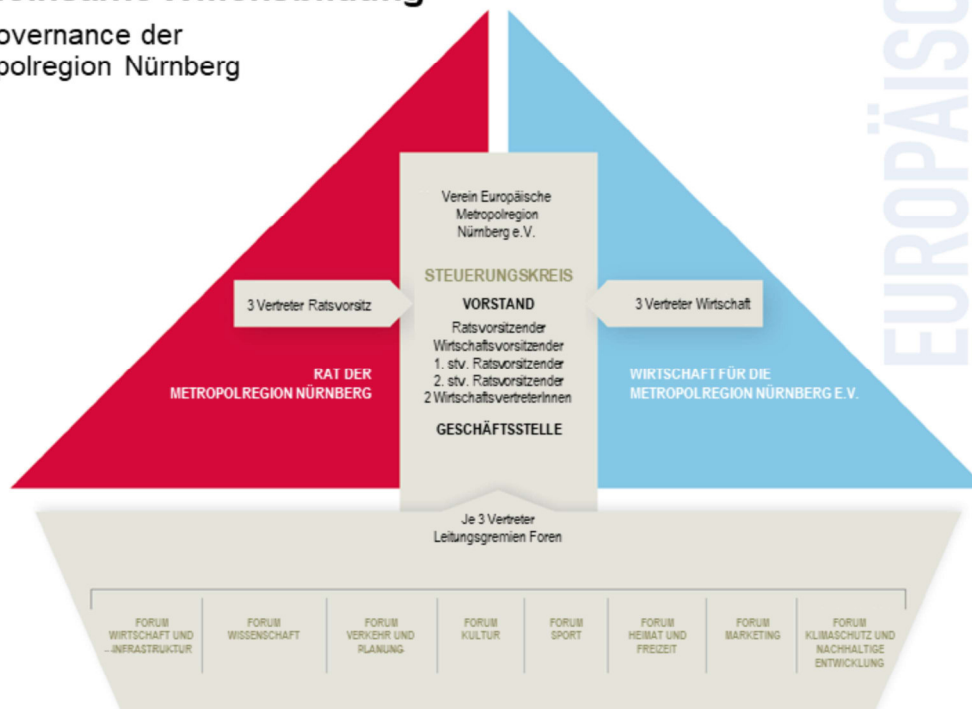
Kulturentwicklung: Regionale Klammerthemen der Kulturregion sind Spielen, Erinnerungskultur und Industriekultur. Die erfolgreichen Symposien der Kultur- und Kreativwirtschaft zeigen das gute Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft. Das Themenfeld „Kulturelle Bildung“ gewinnt an Bedeutung.

Innovationskraft: Die Metropolregion hat – gemessen an Wirtschaftskraft und Bevölkerung - doppelt so viele Patente wie im deutschen Durchschnitt. Zum Thema Automatisierung, KI und Industrie 4.0 haben sich jüngst führende Unternehmen, Hochschulen und Forscher aus der Metropolregion zur Initiative Innovationskunst zusammengeschlossen. Das Medizintechnik-Cluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg ist deutscher Spitzencluster.

Neue Arbeit ist ein Handlungsfeld, das bislang kaum bearbeitet wird. Die Digitalisierung eröffnet unter der Überschrift Neue Arbeit auch Möglichkeiten einer neuen räumliche Arbeitsteilung in Stadt und Land. Co-Workingspaces vor der Stadt und Homeoffice und Digitalisierung sind Stichwörter dazu.

Gemeinsame Willensbildung

Die Governance der Metropolregion Nürnberg



Die Organisation der Zusammenarbeit – dargestellt in Form des Segelboots – wurde im Rahmen des Strategieprozesses als gut funktionierendes Modell bestätigt.

Das **rote Segel** bilden den Rat der Metropolregion mit 57 direkt gewählten Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und Landräten sowie kooptierten Mitgliedern.

Blaues Segel: Im Förderverein Wirtschaft für die Europäische Metropolregion sind ca. 170 Unternehmen und Hochschulen Mitglied. .

Rumpf: Die 8 Fachforen mit rund 400 Experten bilden den Rumpf des Schiffes. Bei der Abstimmung von Strategien und der Entwicklung und Umsetzung von Projekten bringen sie ihre Expertise ein.

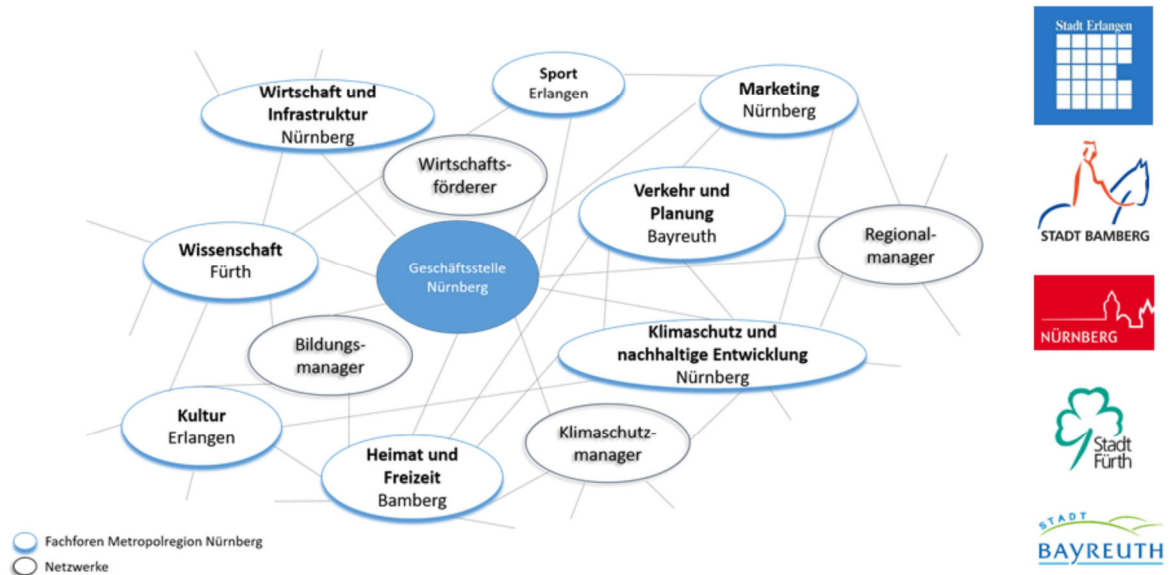
Der Steuerungskreis der Metropolregion bildet den **Mast** des Schiffes. Er übernimmt wichtige Lenkungsfunktionen. Je drei Vertreter des Rates und des Fördervereins bilden den Rats- und den Wirtschaftsvorsitz. Dazu engagieren sich die Leitungsgremien der Foren aus Wirtschaft und Kommunen neben- und ehrenamtlich.

Zentrale Prämissen der Zusammenarbeit sind die Subsidiarität, die Stadt-Land-Partnerschaft und die Freiwilligkeit. Die freiwillige Stadt-Land-Partnerschaft (urban-rural partnership) hat die Metropolregion Nürnberg sehr bekannt gemacht. Diese Freiwilligkeit braucht Regeln. Das wurde im Strategieprozess herausgearbeitet.

Unter der Überschrift „Freiwilligkeit braucht Regeln“ soll deshalb die Zusammenarbeit verlässlicher und verbindlicher gestaltet werden. Dies betrifft insbesondere die Zusammenarbeit im Steuerungskreis und die acht Fachforen.

Freiwilligkeit braucht Regeln

Dezentrale Organisation der Geschäftsstellen der Fachforen



Die **8 Fachforen** „Wirtschaft und Infrastruktur“, „Wissenschaft“, „Verkehr und Planung“, „Kultur“, „Sport“, „Heimat und Freizeit“, „Marketing“ sowie „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ mit rund 400 Experten bilden den Rumpf des Schiffes. Bei der Abstimmung von Strategien und der Entwicklung und Umsetzung von Projekten bringen sie ihre Expertise ein.

Die Fachforen werden jeweils durch ein dreiköpfiges Leitungsgremium geführt. Dieses besteht aus einem politischen Sprecher (Oberbürgermeister, Bürgermeister oder Landrat), einem fachlichen Sprecher und einem Geschäftsführer. Diese Aufgaben werden neben- und ehrenamtlich wahrgenommen.

Fünf Städte stemmen aus eigenen Ressourcen die Geschäftsstellen von sieben Fachforen der Metropolregion. Nürnberg (Foren Wirtschaft und Infrastruktur sowie Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung); Fürth (Forum Wissenschaft), Erlangen (Foren Kultur und Sport), Bamberg (Forum Heimat und Freizeit) und Bayreuth (Forum Verkehr und Planung). Die Geschäftsführung für das Forum Marketing liegt bei der Geschäftsstelle der Metropolregion.

Die Geschäftsstelle der Metropolregion ist eine Art „Hauptgeschäftsstelle“ und zuständig für Rat und Steuerungskreis. Sie verantwortet PR/Marketing und ausgewählte Stadt-Land-Projekte wie z.B. Original Regional.

Diese dezentrale Organisation wird grundsätzlich als Erfolgsmodell gesehen. Allerdings sieht man Optimierungsmöglichkeiten.

STEUERUNGSKREIS DER METROPOLREGION NÜRNBERG


Vorstand:

 Johann Kalb, Dr. Florian Janik, Thomas Thumann (Ratsvorsitz)
 Prof. Dr. Klaus L. Wübberhorst, Michael Sigmund, N.N. (Wirtschaftsvorsitz)

Geschäftsführung:

Dr. Christa Standecker

Fachforen:

Leitungsgremien mit je 3 bzw. 4 Vertretern

	Geschäftsführung	Politische SprecherInnen	Fachliche SprecherInnen	
WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR	Dr. Michael Fraas berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent, Stadt Nürnberg	Thomas Deffner Oberbürgermeister Stadt Ansbach	Markus M. Löttsch Hauptgeschäftsführer, IHK Nürnberg für Mittelfranken	Stephan Doll Vorsitzender, Deutscher Gewerkschaftsbund der Region Mittelfranken
WISSENSCHAFT	Horst Müller berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent, Stadt Fürth	Dr. Oliver Bär, Landrat Landkreis Hof	Prof. Dr. Stefan Leible Präsident Universität Bayreuth	
VERKEHR UND PLANUNG	Günter Finzel Stadt Bayreuth – Stabsstelle für Struktur- entwicklung – Verkehr und Bildungsregion	Peter Berek Landrat Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	Dr. Michael Hupe Geschäftsführer, Flughafen Nürnberg GmbH	
KULTUR	Anke Steinert-Neuwirth Kulturreferentin, Stadt Erlangen	Eva Döhla Oberbürgermeisterin Stadt Hof	Prof. Dr. Michael Heinrich Studiendekan, Hochschule Coburg	
SPORT	Ulrich Klement Leiter Amt für Sport und Gesundheitsförderung Erlangen	Dr. German Hacker Erster Bürgermeister Stadt Herzogenaurach	Jörg Ammon Präsident, Bayrischer Landessportverband	
HEIMAT UND FREIZEIT	Jonas Glösenkamp 2. Bürgermeister Stadt Bamberg	Matthias Dießl Landrat Landkreis Fürth	Angelika Schäffer Geschäftsführerin, Tourismusverband Franken	
MARKETING	Dr. Christa Standecker Geschäftsführerin, Europäische Metropolregion Nürnberg	Richard Reisinger Landrat Landkreis Amberg-Weizsach	Peter Ottmann Geschäftsführer, NürnbergMesse GmbH	
KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	Britta Walthelm Umweltreferentin, Stadt Nürnberg	Thomas Thumann Oberbürgermeister Stadt Neumarkt	Rainer Kleedörfer Bereichsleiter, N-ERGIE Aktiengesellschaft	

Stand: 28.07.2020

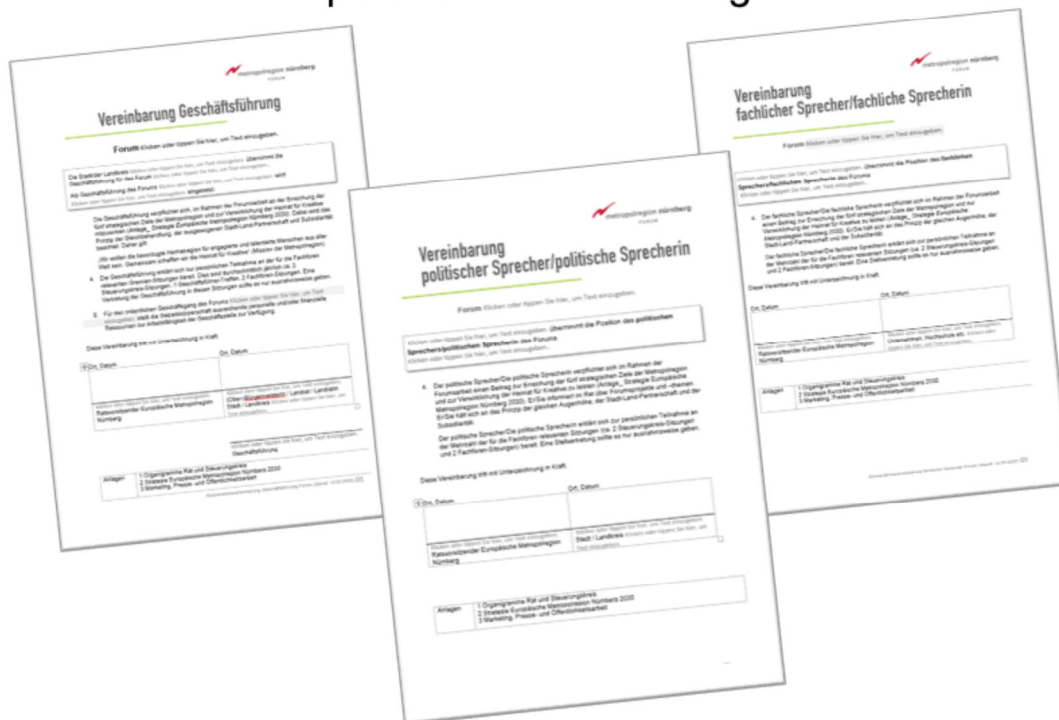
Steuerungskreis und Leitungsgremien der Fachforen

Die Leitungsgremien der acht Fachforen, der Rats- und der Wirtschaftsvorsitz sowie die Geschäftsführerin der Geschäftsstelle Metropolregion bilden den Steuerungskreis.

Der Steuerungskreis berät Themen und Projekte in den Handlungsfeldern und erarbeitet Empfehlungen für den Rat.

Die Mitwirkung als politischeR und fachlicheR SprecherIn, als auch als GeschäftsführerIn soll künftig durch eine Kooperationsvereinbarung untermauert werden.

Kooperationsvereinbarungen



Kooperationsvereinbarungen

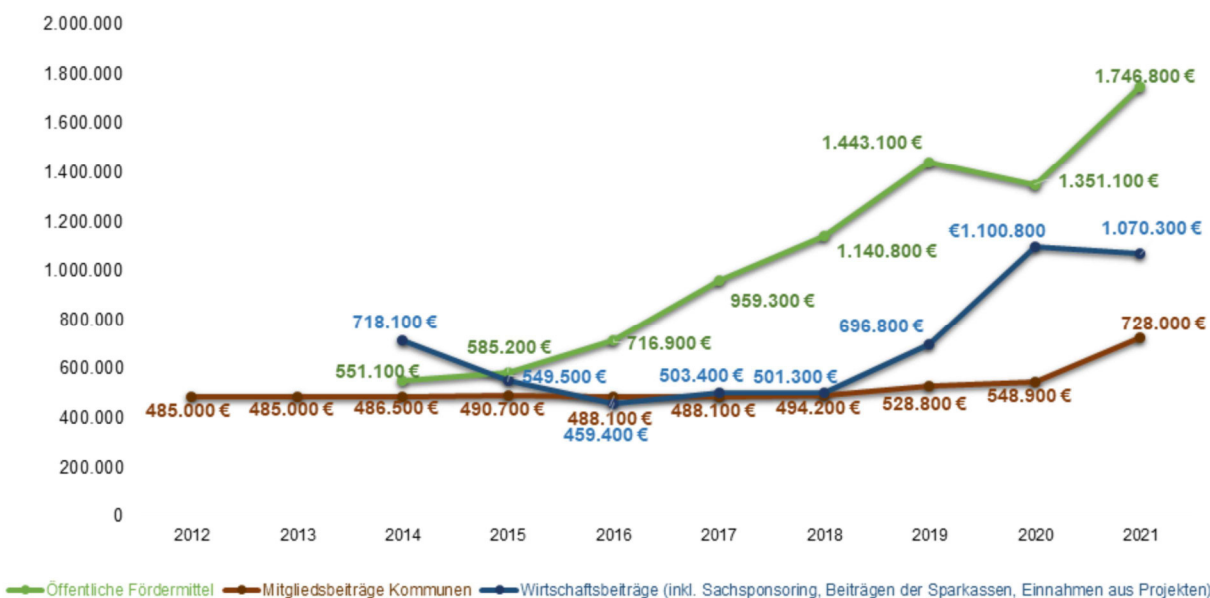
In der Vereinbarung bekräftigen die FunktionsträgerInnen ihren Willen zur Kooperation und Abstimmung mit den weiteren Mitgliedern im Leitungsgremium der Fachforen, die Ausrichtung der Arbeit auf die Ziele und Handlungsfelder der Metropolregion und eine möglichst regelmäßige Teilnahme an den einschlägigen Gremiumssitzungen.

Eine Besonderheit gibt es bei der Übernahme einer Geschäftsführung für ein Fachforum. Dort wird in einer persönlichen Absprache gemeinsam mit der neuen Geschäftsführung auch der Oberbürgermeister/Landrat eingebunden. Die Geschäftsstellen der Fachforen werden seit Gründung der Metropolregion (gemäß Geschäftsordnung des Rates vom 27.7.2005) aus eigenen Ressourcen der jeweiligen Städte und Landkreise getragen.

Finanzen

Entwicklung Haushalt* Metropolregion Nürnberg 2012-2021

Hier: Erträge nach Quellen (Wirtschaft, Kommunen und Fördermittel von Bund, Land und EU)



* Schematische Gesamtbetrachtung der Haushalte Verein EMN e.V. und Förderverein Wirtschaft für die Metropolregion Nürnberg e.V.
 Grundlage: 2012-2020 Jahresabschlüsse, 2021: Wirtschaftsplan Verein EMN inkl. Erhöhung Mitgliedsbeiträge gemäß Beschluss Verein EMN e.V. vom 17.07.2020 (positives Szenario) zzgl. Abgrenzungen per 31.12.2020 Foren/Projekte und Wirtschaftsplan Förderverein Wirtschaft (Stand 13.04.2021)

Die Metropolregion verfügt durch die Beiträge der Mitgliedskommunen und der Unternehmen im Förderverein Wirtschaft über einen verlässlichen finanziellen Grundstock. Dieser ist Voraussetzung für die projektbezogene Einwerbung von Fördermitteln von Bund und Land und die Ausweitung des zunehmend projektbezogenen Sponsorings der Wirtschaft.

Die eingeworbenen Fördermittel für Projekte zeigen eine deutliche Zunahme: z.B. für die Imagekampagne (Bayerisches Staatsministerium für Finanzen und Heimat), die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement, das Forschungsprojekt Regionalproduktspezifisches Landmanagement (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und die Faire Metropolregion (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit). Die Beiträge aus der Wirtschaft konnten im Rahmen eines zunehmend projektbezogenen Sponsorings (z.B. Sponsoring Delegationsreise München von DATEV u.a.m.) und durch Sachleistungen weiter ausgeweitet werden. Hinter den Sachleistungen verbergen sich Medienpartnerschaften (z.B. mit den Nürnberger Nachrichten im Zusammenhang mit dem Spezialitätenwettbewerb). Vereinbarungen für werbliche Leistungen im Rahmen des Projekts Spitzensport u.a.m..

Um diese positiven Entwicklungen zu sichern und ausbauen zu können, braucht die Metropolregion einen gestärkten finanziellen Grundstock. Im Juli 2020 nimmt der Rat die Empfehlungen aus dem Strategieprozess Metropolregion 2030 und der Geschäftsführerin an und hebt die Mitgliedsbeiträge der Kommunen ab 2021 maßvoll um ein Drittel. Die Anhebung bedeutet für die Kernkommunen eine Anhebung von 15 Cent auf 20 Cent pro Einwohner, für die Kommunen im metropolitanen Netz von 10 Cent auf 13 Cent (gerundet) und für die Bezirke von 50 Cent auf 67 Cent (gerundet) pro 100 Einwohner unter Fortsetzung der Indexierung.

Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Metropolregion Nürnberg

Aufgaben der Geschäftsstelle Europäische Metropolregion Nürnberg und Zusammenarbeit mit den Gremien und Fachforen

Um ein einheitliches Bild der Metropolregion Nürnberg zu gewährleisten, verantwortet und bündelt die Geschäftsstelle der Metropolregion Außenkommunikation, Marketing, Corporate Design und Pressearbeit in Abstimmung mit den Gremien und Fachforen der Metropolregion. Die inhaltliche Arbeit obliegt den Fachforen. Zur Abstimmung und Planung von Marketing und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden die Geschäftsstellen der Fachforen vor Beginn jedes Quartals gebeten, ihre Kommunikationsthemen an die Geschäftsstelle zu melden.

1. Pressearbeit

1.1 Auskünfte an die Medien

Zu Auskünften an die Medien über die Metropolregion Nürnberg sind Rats- und Wirtschaftsvorsitz sowie die Leitungsgremien der acht Fachforen autorisiert. Zu übergeordneten Themen der Metropolregion Nürnberg sprechen in der Regel der Ratsvorsitzende und Wirtschaftsvorsitzende sowie die Geschäftsführerin. Die Projekte und Themen der Fachforen werden durch die Leitungsgremien der Foren nach außen vertreten.

1.2 Geschäftsstelle der Metropolregion als einheitlicher Absender

Nachrichten und Einladungen, die den Medien (Presse, Hörfunk, Fernsehen, Online-Portale) von der Metropolregion Nürnberg zugeleitet werden, gibt die Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg heraus. Sie bündelt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Metropolregion.

1.3 Pressemitteilungen

Die Geschäftsstelle erstellt Pressemitteilungen und versendet sie an einen metropolregionsweiten Presseverteiler. Pressemitteilungen werden unter www.metropolregionnuernberg.de sowie auf weiteren Online-Kanälen der Metropolregion Nürnberg veröffentlicht.

1.4 Pressetermine oder Pressekonferenzen

Bei Bedarf unterstützt die Geschäftsstelle die Fachforen bei der Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen und Presseterminen. Einladungen zu Pressekonferenzen oder -terminen gibt die Geschäftsstelle über den regionalen Presseverteiler heraus.

1.5 Presseanfragen und Dreharbeiten

Anfragen zu Berichterstattung (Print, Online sowie Ton- und Bildaufnahmen) über Projekte und Themen der Metropolregion Nürnberg nimmt die Geschäftsstelle entgegen und stellt den Kontakt zu den SprecherInnen der Fachforen oder zu den ExpertInnen in den Fachforen her.

2. Veröffentlichungen (Print, Online, Social Media)

2.1 Redaktion und Gestaltung

Die Geschäftsstelle berät die Fachforen in Fragen der Kommunikation und der Kommunikationsmittel. Veröffentlichungen der Fachforen sollten durch den Einsatz des Logos der Metropolregion und durch die Gestaltung den Bezug zur Metropolregion herstellen. Dabei sind die allgemeinen Leitlinien zum einheitlichen Erscheinungsbild (Corporate Design/CD) der Metropolregion Nürnberg und zur Verwendung des Markenzeichens zu beachten. Dies gilt auch für Internet- und Social Mediaauftritte der Fachforen oder ihrer Projekte.

Siehe: www.metropolregionnuernberg.de/service/downloads/logo-cd-manual

Die Geschäftsstelle erstellt einen ausführlichen Jahresbericht. Zur Aufbereitung der Jahresdokumentation werden die Geschäftsstellen der Fachforen um Abgabe von Berichten und Bildmaterial gebeten.

Auf der Website der Metropolregion Nürnberg pflegen die Fachforen ihre Forenunterseiten und -projekte eigenständig. Es besteht zudem die Möglichkeit, Termine im Veranstaltungskalender sowie News auf der Startseite einzutragen. Entsprechende Redakteurszugänge erstellt die Geschäftsstelle und schult die ForenmitarbeiterInnen. Von der Metropolregions-Website unabhängige Foren-Seiten werden von den Fachforen eigenständig betreut.

Die Geschäftsstelle pflegt folgende Social Media-Kanäle der Metropolregion Nürnberg:

- Facebook: facebook.com/MetropolregionNuernberg
- Twitter: twitter.com/MetropolregionN
- Instagram: instagram.com/metropolregionnuernberg
- Youtube: youtube.com/diemetropolregion
- LinkedIn: linkedin.com/company/metropolregionnuernberg

Die Fachforen sind eingeladen vorgefertigte Inhalte (Textvorschläge, Bilder, Videos) für Beiträge auf den Social Media-Kanälen der Metropolregion Nürnberg an die Geschäftsstelle zu übermitteln oder in eigenen Beiträgen die Kanäle der Metropolregion Nürnberg zu verlinken. Für Veranstaltungen oder zeitlich begrenzte Projekte besteht auch die Möglichkeit, die Social Media-Kanäle der Metropolregion Nürnberg zu benutzen. Dies kann nach einer Einführung durch die Geschäftsstelle erfolgen.

3. Materialien für Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für öffentliche Auftritte, Veranstaltungen oder Sitzungen können die Fachforen bei der Geschäftsstelle Marketingmaterialien der Metropolregion Nürnberg, wie Rollups, Spiderwalls, Beachflags oder Fahnen ausleihen.

Die Geschäftsstelle stellt zudem Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit zum Download bereit. Darunter unter anderem einen Standard-Vortrag zur Metropolregion, eine Übersicht zu Aktivitäten und Erreichtes in der Metropolregion sowie Veröffentlichungen der Metropolregion Nürnberg: <https://www.metropolregionnuernberg.de/downloads>

Kernaktivitäten der Metropolregion Nürnberg 2021

Innovationskraft

- Imagekampagne „Platz für...“: Reihe „Platz für InnovationskünstlerInnen“
- Innovationskunst in der Metropolregion Nürnberg
- Innovationspakt für die Metropolregion Nürnberg
- EXPO REAL - Messeauftritt der Metropolregion Nürnberg, 11. bis 13. Oktober 2021
- Wissenschaftstag in Ansbach am 30. September 2021
- Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Bayern Nord bei der Metropolregion Nürnberg

Mobilitätswandel & Klimaschutz

- CO₂-Fasten Challenge der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion
- Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion Nürnberg
- Faire Metropolregion: Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen
- Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg

Nachhaltige Lebensqualität

- Nachhaltige Ernährungswirtschaft: Frühjahrstagung der europäischen Metropolregionen (METREX) und Kongress Stadt Land Bio beim BIOFACH eSpecial, 17. bis 19. Februar 2021
- Der Heimatlotse: Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik in der Metropolregion
- EntdeckerPass
- Fernweh ganz nah – Tourismusbörsen 2021
- Original Regional: Genussmeile auf der Consumenta (30.10.-7.11.), Nürnberger Christkindlesmarkt (26.11.-23.12.), Original Regional-Genusstouren mit dem VGN
- ReProLa – Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften
- Kulinarlandschaft
- Spitzensport in der Metropolregion
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Kulturentwicklung

- Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg
- Kulturelle Bildung in der Metropolregion Nürnberg: Evaluation zur Lage in Stadt und Land

Neue Arbeit

- Allianz pro Fachkräfte, Jahreskonferenz Herbst 2021

Stand: April 2021

Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg
geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
Tel. 0911 / 231 10 5 22

Kernaktivitäten der Metropolregion Nürnberg 2021

hier: Beschreibungen der Aktivitäten von A bis Z

Innovationskraft

Imagekampagne „Platz für...“

Die Mitmach-Kampagne „Platz für...“ stärkt die Anziehungskraft der Region für talentierte und engagierte Menschen aus aller Welt. Die Unternehmen und Kommunen der Region sind eingeladen, Teil der Kampagne zu sein. 106 Millionen Reichweite hat die Kampagne mit 29 Motiven bereits über Großflächenplakate, Online, Radiowerbung oder Fahrgast-TV in Stadtbussen und S-Bahnen erreicht. Grundbotschaft ist: Die Metropolregion Nürnberg bietet „Platz für“ die Verwirklichung unterschiedlichster Lebensmodelle. Menschen aus der Region erzählen deshalb ihre individuellen Geschichten. 2018 wurde die Imagekampagne erstmals international ausgespielt, in Form einer Online-Kampagne, die sich an in Großbritannien lebende Polen richtet. Das Pilotprojekt „Beware!“ wurde in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und Invest in Bavaria umgesetzt. Seit 2020 werden Kampagnen-Motive der Initiative Innovationskunst veröffentlicht. In der Reihe „Platz für InnovationskünstlerInnen“ geben Protagonisten persönliche Einblicke in ihre Arbeit bei führenden Innovationstreibern der Region. www.platzfuer.de

Innovationskunst in der Metropolregion Nürnberg

Die Initiative Innovationskunst wurde 2018 von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Metropolregion Nürnberg gegründet. Ziel ist, die Metropolregion Nürnberg bundes- und europaweit als ideenreichste Region Deutschlands zu positionieren und technologiebegeisterte Menschen langfristig für das Leben und Arbeiten in der Region zu begeistern. Erreicht wird dies durch einen Zusammenschluss innovationsstarker Unternehmen und wissenschaftlicher Einrichtungen in der Region, die ihre Aktivitäten im Bereich Innovation bündeln und durch die Initiative ihre Strahlkraft gemeinsam ausweiten. www.innovationskunst.de

Innovationspakt

Der Innovationspakt für die Europäische Metropolregion Nürnberg ist das zentrale Instrument für die Umsetzung des Leitbilds WaBe für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung. In den vier Aktionsfeldern „Intelligente Mobilität“, „Digitale Gesundheitswirtschaft“, „Vernetzte Produktion“ und „Nachhaltige Energiesysteme“ bringen die sieben Kompetenzinitiativen der Metropolregion in Cross-Cluster-Projekten die Metropolregion in ihren Zukunftsfeldern voran.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/innovationspakt

EXPO REAL - Messeauftritt der Metropolregion Nürnberg

Die EXPO REAL in München ist Europas bedeutendste Messe für Gewerbeimmobilien und Investitionen und steht für Networking, Marktorientierung und wertvolle Businesskontakte. Die Metropolregion präsentiert sich seit über 20 Jahren mit einem Gemeinschaftsstand mit mehr als 15 Partnern aus der Immobilienwirtschaft. Kommunen und Unternehmen der Region können sich mit ihrem Potenzial und ihren Produkten einem internationalen Fachpublikum vorstellen.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/expo-real-gemeinschaftsstand.html

Wissenschaftstag

Der Wissenschaftstag ist eine der wichtigsten Netzwerk-Veranstaltungen der Metropolregion Nürnberg. Zwischen 800 und 1.000 Besucherinnen und Besucher aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung treffen sich einmal jährlich an wechselnden Hochschul-Standorten in der Metropolregion Nürnberg, um örtlich relevante, zukunftsgerichtete Themen zu diskutieren.

Der 14. Wissenschaftstag findet am 30. September 2021 in Ansbach statt.

<http://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de>

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Bayern Nord bei der Metropolregion Nürnberg

Die Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement (TA Bayern) berät und qualifiziert Landkreise und kreisfreie Städte seit 2014 bei der Gestaltung ihrer Bildungslandschaft und schafft Raum für die Vernetzung der kommunalen Bildungsbüros. Das Regionalbüro Nord der TA Bayern, angesiedelt in der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg, arbeitet mit Bildungsmanagern in 28 Kommunen, jeweils auf Basis einer Zielvereinbarung, zusammen. Mittlerweile ist in der Metropolregion Nürnberg und in Nordbayern ein schlagkräftiges Netzwerk für Austausch und gegenseitigen Wissenstransfer entstanden. Kommunenübergreifende Veranstaltungen haben dazu beigetragen, dass neben best-practice-Ansätze für attraktive kommunale Bildungslandschaften diskutiert und sich zu Bildungskonferenzen, Bildungsberichten relevanten Zukunftsfragen der Bildung, wie etwa der Demokratiebildung, der Digitalisierung oder der Nachhaltigkeitsbildung berät. Für 2021 plant die Transferagentur die zweite regionale Bildungskonferenz in der Metropolregion Nürnberg zum Thema kulturelle Bildung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Transferagentur und die beiden kommunalen Bildungsprogramme.

<https://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/bildungsmanagement>

Mobilitätswandel & Klimaschutz

CO₂ Fasten Challenge der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion

In der Fastenzeit laden die Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Metropolregion Nürnberg jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger zum CO₂-Fasten ein. Aus einem 40-tägigen „Fastenmenü“, können Aufgaben ausgewählt werden, die spielerisch und niedrigschwellig für nachhaltiges Verhalten sensibilisieren. 2019 wurde das Projekt mit dem Bundespreis „Klimaaktive Kommune – Klimaaktivität zum Mitmachen“ vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik ausgezeichnet. Das Preisgeld von 25.000 Euro wird zur weiteren Attraktivierung der Challenge eingesetzt. <https://co2fasten.wordpress.com>

Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion Nürnberg

Der Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion Nürnberg ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung des Klimapakts (von der Ratsversammlung 2018 beschlossen). Der Fonds befindet sich im Aufbau, ein Verein soll im Mai/Juni 2021 gegründet werden. Er dient der finanziellen Unterstützung von Maßnahmen und Projekten zur Verringerung der Treibhausgase. Aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden sollen Maßnahmen und Projekte in der Region bezuschusst werden, die ohne Förderung keine Realisierungschancen hätten. Mittelempfänger sollen Kommunen der Metropolregion Nürnberg, aber auch gemeinnützige private Initiativen und Organisationen sein, sofern definierte Maßnahmenkriterien erfüllt sind. Über die Förderkriterien und Förderprojekte entscheidet die Mitgliederversammlung und ein Vergabebeirat.

<https://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de>

Faire Metropolregion: Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen

Die Metropolregion Nürnberg ist Vorreiter im Engagement für den Fairen Handel und zählt über 69 Kommunen, die sich in der deutschlandweiten Fairtrade-Towns Kampagne engagieren, 96 Fairtrade-Schools und 6 Fairtrade-Hochschulen. 2017 wurde sie als erste europäische Fairtrade-Metropolregion ausgezeichnet. 70 Kommunen aus der Metropolregion haben sich außerdem dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung angeschlossen. Die „Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg“ unterstützt die Kommunen dabei, den Fairen Handel im Beschaffungswesen weiter zu verankern und auszubauen. 2021 steht die Umsetzung des Paktes für nachhaltige Beschaffung in den Kommunen im Vordergrund sowie der 2. Fair Trade Gipfel am 23. September 2021 in Neumarkt i.d.OPf. www.faire-metropolregionnuernberg.de

Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg

Die 2019 gegründete Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg hat sich zum Ziel gesetzt, Wasserstoff als verbindendes Element einer kombinierten Energie- und Mobilitätswende zu etablieren. Hierfür werden 2021 und in den folgenden Jahren mehrere Teilprojekte umgesetzt: Im Förderprojekt HyPowerEMN „Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg“ der ENERGIEregion liegen die Schwerpunkte auf der regionalen Profilbildung für Wasserstoff-Kompetenzen, Bildungspartnerschaften, Marketingaktivitäten und einer Fachkräfteweiterbildungsplattform. Zusammen mit den nordbayerischen IHKS soll zudem ein regelmäßiges Austauschformat zum Technologie- und Wissenstransfer zwischen regionaler Forschung und Wirtschaft etabliert werden. Darüber hinaus baut die ENERGIEregion ein Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für mittelständische Unternehmen für das Zukunftsfeld „Dezentrale Wasserstoff-Technologien“ auf.

Nachhaltige Lebensqualität

Nachhaltige Ernährungswirtschaft: Frühjahrstagung der europäischen Metropolregionen (METREX) und Kongress Stadt Land Bio beim BIOFACH eSpecial, 17. bis 19. Februar 2021

Unter dem Dach der Weltleitmesse für Bioprodukte BIOFACH wurden auf dem Kongress Stadt Land Bio wichtige Aspekte regionaler Ernährungsstrategien mit Teilnehmenden aus der Metropolregion Nürnberg, von Bundesebene und aus europäischer Perspektive diskutiert. METREX, das Netzwerk der 50 europäischen Metropolregionen, verknüpfte seine Frühjahrstagung mit dem Kongress. Bundesweite Forschungs- und Nachhaltigkeitsprojekte des Bundesforschungsministeriums brachten im Kongress Stadt Land Bio ihre Ergebnisse ein. In virtuellen Exkursionen präsentierte sich die Metropolregion Nürnberg den Partnern aus den europäischen Regionen mit ihren wirtschaftlich-technologischen Highlights und mit ihren Projekten zur Förderung der regionalen Ernährungswirtschaft. www.stadtlandbio.de

Der Heimatlotse: Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik in der Metropolregion Nürnberg

Freizeitangebote und Schätze der Region einfacher und übersichtlicher zugänglich machen – das ist das Ziel des neuen Projekts „Heimatlotse“ des Forums Heimat und Freizeit der Metropolregion Nürnberg, für das 2020 der Startschuss fiel. Während der zweieinhalbjährigen Projektlaufzeit wird ein Informationstool für Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion entwickelt, das die Angebote und Vielfalt der Region in den Bereichen Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik bündelt und stärker sichtbar macht. Der Heimatlotse soll als Schlüssel für das Entdecken der eigenen Heimatregion dienen und Inspiration sowie Informationen zu Ausflugszielen und Freizeitaktivitäten liefern. Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion sollen passgenaue Touren und Freizeittipps für die Region erhalten. Damit fördert er nicht nur den innerregionalen Ausflugsverkehr, sondern auch die regionalen Wirtschaftskreisläufe und trägt zur Stärkung der Marke Metropolregion Nürnberg bei.

EntdeckerPass

Der EntdeckerPass ist die Freizeit- und Tourismus-Card der Metropolregion Nürnberg. Passinhaber können rund 130 Freizeit-Einrichtungen gratis oder deutlich vergünstigt nutzen. Der EntdeckerPass stärkt den innerregionalen Freizeit- und Ausflugsverkehr in der Metropolregion und gilt jeweils für ein Kalenderjahr. www.entdeckerpass.com

Fernweh ganz nah – Tourismusbörsen 2021

Unter dem Titel „Fernweh ganz nah“ veranstaltet das Forum Heimat und Freizeit circa 10 Tourismusbörsen jährlich in Zusammenarbeit mit bestehenden Stadtfesten/Events mit hohem Besucheraufkommen. Pro Veranstaltung sind durchschnittlich 10 Aussteller beteiligt, die ihr Angebot für den Naherholungs-Tourismus vorstellen. Das stärkt u. a. den gegenseitigen Besuchstourismus und den Freizeit- und Naherholungs-Verkehr, erhöht die Akzeptanz der Metropolregion in der

Bevölkerung, fördert den Verkauf des EntdeckerPasses und generiert zusätzliche Umsätze in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft. Zudem fördert das Projekt die Regionalidentität und das Image der Metropolregion Nürnberg.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/fernweh-ganz-nah.html

Original Regional aus der Metropolregion

Die Metropolregion Nürnberg fördert mit der Regionalkampagne Original Regional die Vielfalt und Qualität regionaler Produkte und Spezialitäten. Regional erzeugte Lebensmittel und Produkte machen die hohe Lebensqualität in der Metropolregion Nürnberg aus, sie sichern die Kulturlandschaften, Biodiversität und sorgen für Klimaschutz durch kurze Transportwege. Im Netzwerk von Original Regional arbeiten 31 Regionalinitiativen zusammen, in denen 1.500 Direktvermarkter und Erzeuger organisiert sind. Mit Öffentlichkeitsarbeit und publikumswirksamen Gemeinschaftsauftritten berät und informiert die Regionalkampagne Verbraucherinnen und Verbraucher über die Vorteile und die Qualität regional erzeugter, traditionell hergestellter und gentechnikfreier Lebensmittel.

Wichtige Termine 2021: 30.10.- 7.11. Genussmeile mit 50 Ausstellern auf der Consumenta, 26.11.-23.12. Vier Original Regional-Buden auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt.
<http://original-regional.metropolregionnuernberg.de>

Im Rahmen des 2. Spezialitätenwettbewerbs der Metropolregion hat die Regionalkampagne Original Regional 2019 169 regionale Spezialitäten ausgezeichnet. Die prämierten Produkte bilden die Kulinarische Landkarte der Metropolregion Nürnberg. Erlebbar werden ausgewählte „Originale“ und die dazugehörige Kulturlandschaft, wie z.B. Streuobstwiesen oder Emmerfelder, durch „Original Regional-Genusstouren mit dem VGN“. Auf den Freizeittrouten erleben Wanderer und RadfahrerInnen, wie eng die Kulturlandschaft der Metropolregion mit den hier erzeugten Lebensmitteln und Produkten verbunden ist und können die prämierten Produkte verkosten:
www.vgn.de/genusstouren, <https://www.unsereoriginale.de/>

ReProLa: Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften

Das deutschlandweit einmalige Forschungsprojekt ReProLa verknüpft die Themen „Flächennutzung“ und „Wertschöpfung von Regionalprodukten“. Der Erhalt landwirtschaftlicher Flächen für die Herstellung von Regionalprodukten ist dabei ein zentrales Anliegen. In der Metropolregion soll ein großräumiges Leitbild zu Flächenentwicklung und Regionalprodukten auf den Weg gebracht werden. Ab 2021 werden auf Basis der wissenschaftlichen Ergebnisse Pilotprojekte zur Aufwertung regionaler Produkte erarbeitet und umgesetzt. Dabei stehen die Themenfelder Vermarktung/Bewusstseinsbildung, Logistik, Monitoring- und Management-Tools sowie Schließung von Wertschöpfungslücken im Fokus. Das Projekt wird für fünf Jahre Laufzeit vom Bundesforschungsministerium gefördert. www.reprola.de

Kulinarlandschaft

Angestoßen durch das Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen“ hat die Bayerische Staatsregierung ein Maßnahmenpaket verabschiedet, mit dem u.a. für mehr Ökologie und eine starke Landwirtschaft gesorgt werden soll. Dazu zählen Aktivitäten, die den Konsum von Waren aus biologischer oder regionaler Erzeugung steigern sollen. Aus diesem Fördertopf erhält die Metropolregion Nürnberg 50.000 Euro für die Umsetzung pfiffig aufbereiteter Videos oder GIFs, die zeigen sollen, welchen Einfluss der Konsum regionaler Lebensmittel auf die Naturräume der Metropolregion Nürnberg hat. Zielgruppe sind 20- bis 35-Jährige, die in der Lebensphase der Gründung eigener Haushalte bzw. Familiengründungsphase sind, und ihr Einkaufs- und Konsumverhalten entwickeln.

Spitzensport in der Metropolregion

Der Spitzensport begeistert und bewegt Menschen und ist somit ein bedeutsames Aushängeschild der Metropolregion Nürnberg. Mit dem 2018 ins Leben gerufenen Partner-Status „Spitzensport Metropolregion Nürnberg“ verbindet sich die Metropolregion stärker mit den Spitzensportvereinen und -veranstaltern der Region. Gemeinsame Marketing-Aktionen bei Großveranstaltungen stehen ebenso auf der Agenda, wie die Etablierung eines regelmäßigen „Runden Tisch Spitzensport“ mit Vertretern des Spitzensports. Durch das Bilden von Arbeitsgruppen wird der Austausch und die Vernetzung der Spitzensportakteure in der Region gefördert. Im Januar 2021 ging die gemeinsame Website der Spitzensportpartner www.sportbewegtuns.de an den Start, die die Angebote der Spitzensportpartner bündelt und sich an alle Sportinteressierte und Fans der Spitzensportpartner innerhalb und außerhalb der Region richtet. Langfristig soll sich die Website zu der Sportseite der Metropolregion Nürnberg entwickeln.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/spitzensport-in-der-metropolregion-nuernberg.html

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Die Allianz gegen Rechtsextremismus ist ein Zusammenschluss von derzeit 153 Gebietskörperschaften und 259 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen, mit dem Ziel, gegen die Verbreitung rechtsextremistischer Ideologien vorzugehen, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und die Grundwerte unserer Demokratie zu schützen. Sie steht ein für Toleranz, Vielfalt und Menschenrechte. www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Kulturentwicklung

Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg

Seit 2011 veranstalten die Foren Wirtschaft und Infrastruktur und das Forum Kultur Fachsymposien zu den elf Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit dem 11. Symposium im Herbst 2021 zum Architekturmarkt endet die erfolgreiche Reihe. Die Planungen für ein neues Format haben bereits begonnen. Es soll Themen in den Fokus rücken, die branchenübergreifend relevant sind und darüber hinaus auch in andere Bereiche der Wirtschaft wirken. Cross-Innovation und Synergien sollen so interdisziplinär zwischen den Branchen gefördert werden, Praktiken der Kreativen innerhalb und außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft geteilt und füreinander nutzbar gemacht werden. 2020 wurde pandemiebedingt mit dem ersten hybriden Konferenzformat mit den branchenübergreifenden Themen Digitalisierung und Vernetzung begonnen und die neue Ausrichtung erprobt. 200 Akteure nahmen an der Online-Veranstaltung teil.

<https://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/symposien-zur-kultur-und-kreativwirtschaft>

Kulturelle Bildung in der Metropolregion Nürnberg: Evaluation zur Lage in Stadt und Land

Das Projekt soll eine wissenschaftlich begleitete Evaluation für die Metropolregion Nürnberg und darüber hinaus einen verstärkten Wissenstransfer zum Gegenstand haben. Es wird wissenschaftlich begleitet durch die Hochschule Coburg. So sollen Potenziale vor Ort erkannt, Defizite identifiziert und ein Voneinander-Lernen ermöglicht werden. Mit dem Netzwerk des Forums Kultur sollen damit in den nächsten Jahren vor allem Konzepte für bessere Strukturen der Kulturellen Bildung in weniger ausgebauten Städten und Regionen der Metropolregion Nürnberg herausgearbeitet werden. Die Studie wurde bereits 2020 als Pilot am Modellstandort Coburg und 2021 mit der Übertragung auf die Metropolregion Nürnberg von einem interdisziplinären Team aus den Fakultäten Design sowie Soziale Arbeit und Gesundheit und von CREAPOLIS, der Innovations- und Vernetzungsplattform der Hochschule Coburg unterstützt. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres 2022 in einer Publikation veröffentlicht.

Neue Arbeit

Allianz pro Fachkräfte

Die Allianz pro Fachkräfte ist ein breites Bündnis in der Metropolregion Nürnberg, das seit 2011 den Bestand an Fachkräften weiterentwickelt, das vorhandene Potenzial an Fachkräften nutzt und die guten Beschäftigungs-Perspektiven der Region kommuniziert. Darüber hinaus macht es sich für die Entwicklung einer Willkommenskultur mit einem umfassenden Service-Angebot für zuziehende Fachkräfte und ihrer Familien stark. Im Netzwerk sind regionale Willkommensbroschüren und die Willkommenspakete sowie Studien zu Motiven und Rahmenbedingungen bzw. zu den Berufsprofilen von Fachkräften in der Metropolregion entstanden. 2018 konnte die Internationalisierung der Mitmach-Kampagne für interessierte polnische Fachkräfte aus Großbritannien gemeinsam vorangetrieben werden. Im Herbst 2021 findet die zehnte Jahreskonferenz der Allianz pro Fachkräfte im Rahmen des zweitägigen Fachkongresses für Personalmanagement Pro Fachkräfte in Nürnberg (Meistersingerhalle) statt.
<http://allianz-pro-fachkraefte.de>